

Sachstandsbericht Geschäftsjahr 2011 zur Haushaltssitzung für das Jahr 2012

Im 121 Jahr nach Gründung zählt die aktive Abteilung der Feuerwehr Holm 44 aktive Mitglieder und ²⁹30 Mitglieder in der Jugendabteilung.

Die Sollstärke nach der Landesverordnung für unsere Feuerwehr liegt bei ca. 60 Mitgliedern, diese Mannschaftstärke wurde noch nie erreicht.

Die Mindeststärke von 42 aktiven Feuerwehrmitgliedern konnte zum Jahresende 2011 gehalten werden.

In den kommenden Jahren wird weiter Personal zu suchen sein, da zum Jahresende ein Kamerad zu einer anderen Wehr wechselt und 3 Kameraden in 2013, altersbedingt mit 67 Jahren aus dem Dienst ausscheiden werden.

Die Dienstbeteiligung lag durchschnittlich bei 66%, bei Einsätzen waren durchschnittlich 14 Kameraden anwesend.

Unterstützung erhält die Feuerwehr durch die Firmen Preuss Messebau, HAGEN und den Golf-Club. Ausgebildeten Feuerwehrkräften, die nicht der Feuerwehr Holm angehören, ist es ermöglicht worden, uns bei Tageseinsätzen zu unterstützen.

Ich freue mich über die uns gestellten Möglichkeiten mit Hilfe der beiden örtlichen Parteizeitungen, unsere Personalnot in der breiten Öffentlichkeit kund zu tun. Zum jetzigen Zeitpunkt haben sich 3 Holmer Bürger bei uns gemeldet und sind der Wehr beigetreten.

Weiter baue ich auf die politische Unterstützung diesen Mangel zu publizieren.

Bis zum heutigen Tag wurden wir 32 mal alarmiert.

Als Einsatzschwerpunkte stellte sich in diesem Jahr die Brandbekämpfung heraus. Wir konnten einen wichtigen Gewerbebetrieb, WAV, vor der gesamten Vernichtung retten und 30 Arbeitsplätze sichern.

Nicht zu beziffernde Werte konnten durch unsere Unterstützung beim Brand am Wedeler Krankenhaus erhalten werden.

Im Verlauf dieses Einsatzes zog sich eine Feuerwehrkameradin eine Rauchvergiftung zu und musste zwei Tage arbeitsunfähig geschrieben werden.

Eine unmögliche Einsatzaufgabe war es, nach einem Unwetter fast zeitgleich an 10 verschiedenen Einsatzpunkten zu erscheinen.

Zu den Einsätzen in diesem Jahr gehörten auch drei mal die Suche nach vermissten Personen. Zwei Einsätze davon bis weit in die Morgenstunden hinein.

Die Ersatzbeschaffung der persönlichen Einsatzschutzbekleidung nach DIN 469 war in diesem Jahr eine sehr aufwendige Angelegenheit. Basis der Entscheidungen ist die „Auswahl von persönlicher Schutzausrüstung auf Basis einer Gefährdungsbeurteilung bei deutschen Feuerwehren“ nach vfdB Richtlinie 08/05.

Nach Ausarbeitung dieser konnten wir neue Einsatzschutzjacken beschaffen.

Leider haben teure Reparaturen an dem Fahrzeug LF8 Bj. 1985 an der Bremsanlage und die Beschaffung neuer Reifen den Haushalt zusätzlich belastet.

Dadurch konnten notwendige Ersatzbeschaffungen von Tagesdienstkleidung und ein 2m Handsprechfunkgerät nicht umgesetzt werden.

Dieser Bedarf ist weiter aktuell.

Aus persönlichen Gründen konnten die beiden Kameraden erst im Herbst 2011 die Ausbildung zum Klasse C Führerschein starten, ein Abschluß zum Dezember wird angestrebt.

In Zusammenarbeit mit der Feuerwehr WEDEL hat die Fahrschule Mehlhorn ein Konzept ausgearbeitet, das auch wir nutzen.

Im Haushaltsantrag für 2012 sind neben den Ausgaben für Verbrauchsmaterialien, Kursgebühren für Aus- und Fortbildung und Bekleidung für die Jugendfeuerwehr weitere wichtige Punkte zu nennen:

Gerätschaften älter 25 Jahre

generell gelten technische Gerätschaften für den Feuerwehrweinsatz spätestens nach 25 Jahren als überaltert.

Hiervon sind zwei Stromerzeuger (1986; 1988), der Spreitzer zur technischen Hilfeleistung (1985) und eine ca. 28 Jahre alte Tauchpumpe betroffen.

Letztere macht immer wieder Probleme bei Lenzeneinsätzen.

Ersatzbeschaffungen sollten in den nächsten Jahren getätigt werden.

Führerscheine:

Notwendig für den Einsatzbetrieb ist es, Fahrer mit dem Führerschein Klasse C auszustatten. Hier hat der Gesetzgeber Grundlagen geschaffen mit dem Willen Fahrzeugführer für Fahrzeuge bis 7,49t Gesamtgewicht auszubilden.

Leider werfen die Vorlagen und Durchführungsvorschläge mehr Fragen als Antworten auf. Eine fundierte Ausbildung ist momentan noch nicht möglich.

DIGITAL Funk:

Wie schon im vergangenen Jahr sind Gelder zur Beschaffung von Digitalen Funkgeräten ein geworben worden, jedoch ist eine Terminalschiene zur Beschaffung nicht abzusehen, ein Handlungsbedarf können wir nicht abschätzen.

Die Erfahrungen aus den Einsätzen Personensuche und Unwettereinsätzen hat gezeigt dass eine vernünftige Koordination der Einsatzgebiete nur aus der Wache heraus zu leisten ist. Hier muß dringend eine ortsfeste 2m Funkanlage nachgerüstet werden.

Einsatzschutzbekleidung:

Die Gefährdungsanalyse der Einsätze nach vfdB Richtlinie 08/05 hat aufgezeigt, dass wir mit der beschafften Einsatzschutzkleidung voll abgesichert sind. Diese Ausarbeitung hat uns veranlasst, Schutzbekleidung nach der Mindestanforderung DIN 469 und nicht nach HuPF zu beschaffen (PSA12).

Dies lässt andere Kombinationsmöglichkeiten zu und schlägt sich geringfügig im Preis nieder.

Im kommenden Jahr müssen noch einige Jacken und Hosen der persönlichen Einsatzschutzbekleidung altersbedingt ausgetauscht werden.

Auch sind etliche Diensthemden und Westen durch vieles waschen unansehnlich geworden und bedürfen eines Ersatzes.

Löschfahrzeug:

Der deutlich größte Ansatz im Haushaltsantrag 2012 ist die Ersatzbeschaffung eines Löschgruppenfahrzeuges vom Typ HLF10/6.

Das Fahrzeug muss ein Löschgruppenfahrzeug vom Typ LF8 aus dem Baujahr 1985 ablösen, dazu ist ein gesondertes Fahrzeugkonzept aufgestellt worden.

Dies Konzept möchten wir im Frühjahr 2012 in einer gesonderten Sitzung des Feuerwehrausschusses vorstellen.

Feuerlöscherübungsanlage

Zu Ausbildungszwecken, nicht nur in der Feuerwehr selber, sondern auch bei den Gemeindemitarbeitern, Bediensteten der Schule und Kindergärten streben wir die Anschaffung einer solchen Möglichkeit in den kommenden Jahren an.

Lukas Krack
Wehrführer.